



FRANK HARTMANN

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Miet- u. Wohnungseigentumsrecht

Ab 1. Juli 2024 fällt das TV-Privileg in Mietverhältnissen weg

Das TV-Privileg fällt ab 1. Juli 2024 weg. Dann dürfen Vermieter die Kosten für Kabelfernsehen nicht mehr über die Nebenkosten abrechnen. Doch was passiert dann mit der angegebenen Summe in der Nebenkostenabrechnung und sinkt dadurch auch die Miete?

Das sogenannte Nebenkostenprivileg wurde in den 80er Jahren eingeführt und betrifft heute rund 12 Millionen Mieter. Dabei wurden für ein Mietshaus Sammelverträge zwischen den Eigentümern mit Kabelnetzbetreibern abgeschlossen, in der Regel zu günstigeren Konditionen. Die Mieter bezahlten diese Verträge dann über die Betriebskosten.

Doch damit ist ab 1. Juli endgültig Schluss, denn die Miete setzt sich aus zwei Komponenten zusammen: der Nettokaltmiete und der Nebenkostenvorauszahlung. Da ein Posten wegfällt, fragen sich viele zu Recht: Kann ich die Miete einfach so senken?

Die Antwort: Bloß nicht.

Durch den Wegfall des TV-Privilegs wird lediglich ein Nebenkostenbestandteil obsolet. Günstiger wird die Miete dadurch nicht. Die bisher für das Kabelfernsehen fälligen bis 120,- Euro pro Jahr muss der Vermieter entweder über die Jahresendabrechnung zurückerstatten oder damit Defizite in anderen Bereichen der Nebenkostenabrechnung decken.

Findet sich die Position nicht in der Nebenkostenabrechnung, dann haben Sie möglicherweise einen Einzelvertrag. In diesem Fall können Sie sich entspannt zurücklehnen. Es gilt allerdings: Viele Anbieter locken in den nächsten Monaten mit Rabatten und günstigen Tarifen. Möglicherweise lohnt es sich, nach einer Alternative oder einem günstigen Angebot Ausschau zu halten.

Aber wenn der Vertrag durch den Vermieter gekündigt wird, müssen sich die Mieter um Alternativen kümmern, Sonst gibt es ab dem 01. Juli 2024 keinen Radio- und Fernsehempfang in der gemieteten Wohnung.

Grundsätzlich sollten die rund 12 Millionen Betroffenen die nächsten Wochen abwarten. Viele Kabel-, Streaming auch Pay-TV-Anbieter werden im ersten Quartal des Jahres neue Produkte auf den Markt bringen, die genau auf die Mieter zielen, die weiter fernsehen wollen.